

Nicht nur für Kinder des eigenen Betriebs

HEPPENHEIM. Ganztagesbetreuung für Kinder ist heiß begehrt, aber die Plätze sind rar. Ab kommenden Samstag wird es in Heppenheim wieder bis zu 15 Krippenplätze mehr geben, denn die Firma InfectoPharm eröffnet mit einem Tag der offenen Tür die neue Kinderkrippe InKi.

„Wir wissen, wie schwer es ist, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen“, macht Monika Zöller von InfectoPharm deutlich. Deswegen eröffnet das Unternehmen eine Kinderkrippe, die nicht nur für Angestellte im eigenen Betrieb zugänglich ist, sondern für Jedermann. Zehn Kinder im Alter von vier Wochen bis zu drei Jahren finden hier Platz. „Von diesen zehn verfügbaren Plätzen können fünf jedoch in sogenannte Sharing-Plätze umgewandelt werden“, erklärt Zöller. Das be-

deutet, zwei Kinder teilen sich einen Platz. So können die Mütter an einigen Tagen in der Woche ihrer Arbeit nachgehen.

Den Kindern bietet das Unternehmen eine Rundum-Betreuung. In den liebevoll eingerichteten Räumen sind alle größeren Gegenstände beschriftet. Und zwar sowohl auf deutsch als auch auf englisch. So sollen die Kinder spielerisch die ersten Erfahrungen mit einer fremden Sprache machen. Auch im Badezimmer ist alles kindgerecht eingerichtet.

Der Außenbereich bietet viel Platz und beispielsweise mit einer Malwand jede Menge Möglichkeiten, kreativ zu sein. „Außerdem wird demnächst noch eine Schildkröte hier einziehen und rote und schwarze Johannisbeeren angepflanzt“, erzählt Iris Schmidt, die Leiterin der

Kinderkrippe, „die Kinder lernen so, dass Essen nicht einfach auf dem Tisch liegt und Tiere auch Lebewesen sind.“ Auch ein Schlafzimmer mit Matratzen, die auf dem Boden aneinander liegen, wurde eingerichtet. „Das ist wie eine große Kuschwiese“, sagte Schmidt.

Vier ausgebildete Betreuerinnen kümmern sich in der Krippe montags bis freitags von 7.30 bis 17.30 Uhr um die Kinder. „Wir haben Wert darauf gelegt, nur qualifiziertes Fachpersonal anzustellen, das nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen geschult ist“, so Monika Zöller.

Den Kindern soziale Kompetenzen und Wissen schon ganz früh zu vermitteln sei laut Iris Schmidt der Auftrag der Betreuerinnen. Für die Verpflegung ist selbstverständlich auch gesorgt. Kinder, die in Vollzeit

angemeldet sind, bekommen ein Frühstück, ein warmes Mittagessen, Pausensnacks und Getränke.

Am Samstag, 11. Oktober, lädt das Pharmaunternehmen jetzt in die Kinderkrippe ein. Zwischen 10 und 12 Uhr können Eltern die Betreuung genauer unter die Lupe nehmen und die Kleinen schon einmal probespielen. Zwei Kinder nutzen das Angebot bereits, die restlichen Plätze sollen schnellstmöglich vergeben werden.

„Wir sprechen damit nicht nur Mitarbeiter unseres eigenen Unternehmens an“, hofft Monika Zöller darauf, auch viele Kinder von Außerhalb in der InfectoPharm Kinderkrippe (InKi) begrüßen zu können.

„Über 50 Prozent unserer Mitarbeiter sind mittlerweile Frauen“, erläutert Zöller. Etwa 120 Menschen

sind bei der Heppenheimer Firma angestellt. „Und unter diesen über 50 Prozent sind sehr gut ausgebildete Frauen mit akademischen Abschlüssen, auf die wir in unserer Firma nicht verzichten können“, so Zöller weiter. Das Unternehmen sehe die Probleme berufstätiger Mütter und habe sich deswegen dazu entschlossen, die InKi einzurichten.

Dabei begannen die Planungen bereits vor vier Jahren. Insgesamt habe das Unternehmen bisher über 300.000 Euro in die Errichtung der Krippe gesteckt. Auch in Zukunft soll das Jahresbudget für den Unterhalt der Einrichtung rund 170.000 Euro betragen. Geld, das das Unternehmen gerne investiere: „Bildung und familienfreundliche Personalpolitik ist unsere Firmenphilosophie“, so Monika Zöller. **lok**